

TSV-Schwimmer sind gut in Form

LINDAU (sa) - Mit einem Rumpfteam von lediglich drei Athleten sind die Nachwuchsschwimmer des TSV 1850 Lindau am vergangenen Wochenende im Konstanzer Schwabentbad bei der IABS-Frühjahrsmeisterschaft an den Start gegangen. Obwohl einige krankheitsbedingte Ausfälle zu beklagen waren, konnte sich die kleine Mannschaft dort dennoch sehr gut in Szene setzen.

Während Alexander Kickl (Jahrgang 1996) mit einer Medaille glänzte, konnten die beiden Mädels Katharina Amborn und Analena Stibitz (Jahrgang 1999) ausnahmslos Bestzeiten nach Hause schwimmen. Kickl konnte seine Topform vom Wochenende davor bestätigen. Während er über 100-Meter-Schmetterling und 100-Meter-Freistil Bestzeiten mit 1:14,93 sowie 1:02,68 Minuten erschwamm, blieb er über 100-Meter-Brust und 100-Meter-Rücken nur knapp darüber.

Diese ausgeglichenen Leistungen bildeten den Grundstein für den Vielseitigkeitsturnier, die 200-Meter-Lagen. Dort lieferte er ein schnell geschwommenes Rennen, was ihm mit 2:38,61 Minuten die Bronzemedaille im stark besetzten Teilnehmerfeld einbrachte. Amborn und Stibitz schwammen bei ihren Starts beherzte Rennen und steigerten ihre Bestleistungen jedes Mal. Katharina Amborn schnupperte mit Platz sechs über 100-Meter-Brust fast bei den Medaillenplätzen. Über 200-Meter-Lagen wurde sie Achte. Analena Stibitz sicherte sich viermal neue persönliche Rekorde, wobei Platz neun über 100-Meter-Freistil die beste Platzierung war. Das Trainerteam um Wilfried Fuchs und Peter Hämmerle zeigte sich mit den Leistungen zufrieden. Die Resultate lassen auf die Bayerischen Jahrgangsmehrschaft hoffen.



Tor: Christoph Gmünder und die HSG spielen um den Aufstieg in die Bezirksliga. Tobias Reinke (Tor) und der TSV Lindau wollen dagegen die Bezirksklasse halten.

FOTO: ACHIM FÖRSTER

Nachsitzen: HSG und Lindau müssen ran

Beide Mannschaften der Handball-Bezirksklasse spielen am Wochenende die Relegation

Von Jan Georg Plavec

Leute vom Sport

Fußball-B-Ligist SC/Croatia Friedrichshafen muss sich für die neue Spielzeit einen neuen Trainer suchen. Ralf Ehinger (Bild; jgp) kündigte am Sonntag gegenüber der Schwäbischen Zeitung seinen Rückzug zum Saisonende an: „Ich habe zwei Jahre lang hier etwas aufgebaut“, sagte Ehinger. Er gehe davon aus, dass die Häfler die Relegation schaffen – aber für die A-Liga werde das Spielermaterial nicht ausreichen. „Die Leistungsträger haben ein gewisses Alter erreicht, im Falle eines Aufstiegs müssten noch zwei, drei Spieler dazukommen“, sagte Ehinger. Das habe der Verein bisher „nicht auf die Reihe bekommen“. Ralf Ehinger beurteilt nicht nur die Aussichten für eine mögliche A-Liga-Saison kritisch. Er habe zudem ein Angebot von einem anderen Verein bekommen. Welcher das ist, will Ehinger erst sagen, wenn der Vertrag unterschrieben ist. Die Nachfolge wird voraussichtlich vereinsintern geregelt. (jgp)



FRIEDRICHSHAFEN - Eigentlich wollte nur einer der beiden Kontrahenten in die Relegation. Lindensberg Unentschieden in Tettngang beschert nun aber auch Lindau eine verlängerte Handballsaison. Es passt zu der Saison, dass sich alles ganz zum Schluss entschied. „Wir haben das alles auf uns zukommen lassen und gesagt: Es kommt wie es kommt“, sagt Ralf Becker und beschreibt die Stimmung bei seiner HSG Friedrichshafen/Fischbach vor der Partie gegen Lindau am Samstagabend.

Minimalziel erreicht

Dass sein Team die Bezirksklasse-Saison jetzt als Tabellenzweiter abschließt und die Aufstiegschance damit gewahrt hat, ist nicht nur dem eigenen 32:28 gegen Lindau geschuldet. Es ist auch das Ergebnis des Weingärtner 29:24 über Dornbirn. „Platz zwei war unser Minimalziel, und das war eigentlich schon nach der Lustenau-Niederlage nicht mehr zu erreichen“, sagt Becker. Ja, die HSG freut sich, Relegationsspielen zu dürfen. Auch wenn der Coach vor Saulgau II und Ravensburg gehörigen Respekt hat. „Wir nicht so stark sind wie vor vier, fünf Wochen“. Immerhin, in den Relegationsspielen könnte Tobias Oschwald wieder dabei sein. Er fehlte der HSG zuletzt

schmerzlich. Bei den Lindauern war „die Stimmung natürlich etwas geknickt“, betont Lukas Meier. „Wir haben uns ein bisschen mehr ausgerechnet und hätten das auch packen können“, vermutet Meier. Die Verletzungen von Pius Hummler und Stefan Diegel bereits in Hälfte eins wogen aber zu schwer – und sind eine Hypothek für die Relegation.

Lindau will auf keinen Fall mit Tettngang und Langenargen II in die unterste Spielklasse. TSV-Coach

Hans Schupp war nach dem 22:22 gegen Lindensberg durchaus ein wenig angegriffen, sagte aber noch am Samstagabend: „Das Projekt Wiederaufstieg hat begonnen“. Doch auch in der Kreisliga müssen Torchancen verwertet werden, auch dort darf man den Ball nicht so leichtfertig herschenken wie gegen Lindensberg einige Male geschehen. So brachten die Tettnganger die Gäste erst wieder ins Spiel und verspielten eine Viertore-Führung. Mit dem Abstieg in

die unterste Liga, so Schupp, habe man sich in Tettngang „schon abgefunden“. Jetzt muss man auch noch was daraus machen. Beim TV Langenargen ist es eher Platz fünf, mit dem man sich abfinden muss – und mit dem Ende der Ära von Helmut Stauber als Trainer der Ersten.

Knappe Niederlage

Ein bisschen ärgerte es Stauber schon, dass er sich mit einer 26:27-Niederlage gegen Hohenems verabschiedete sowie von der Hoffnung auf Platz drei. „Alle haben gemeint, dass wir gut hätten gewinnen können. Aber für ein Wäre und ein Wenn hat's noch nie etwas gegeben“, sagt Stauber. Insgesamt spielten die Langenargener trotzdem eine gute Saison – zu Rundenbeginn hatten sie vorsichtig nur den Klassenerhalt als Ziel ausgegeben.

Nicht anders tat es die Langenargener Zweite. Sie allerdings muss nach nur einem Jahr Bezirksklasse wieder runter in die Kreisliga. Nach einem Zwischenhoch ging zuletzt nichts mehr bei der TVL-Reserve, die meist nur dann punktete, wenn sie von Langenargener Routiniers verstärkt wurde. Das 27:32 in Isny reihte sich da nur ein, gab dank einer starken Leistung der Langenargener durchaus Hoffnung. Der Langenargener und Tettnganger Abstieg beendet zugleich eine bis zum Schluss spannende Handballrunde.

Die Relegation im Handball steigt am Wochenende

Viele Gerüchte sind derzeit im Umlauf zum Datum und Modus der Relegation bei den Handball-Herren. Der im Bezirk bisher für Spieltechnik zuständige Stephan Meneghini schafft nun Klarheit: Die Relegationsturniere im Bezirk finden am 16./17. April statt. Um den Einzug oder Verbleib in der Bezirksliga streiten sich an diesem Wochenende Ravensburg, Bad Saulgau II und Friedrichshafen/Fischbach; um einen Platz in der Bezirksklasse kämpfen Lindau, Lehr II, Feldkirch II, Söflingen II, Uttenweiler und Bad Saulgau III. „Die Zusammensetzung der Relegationsturniere steht fest“, sagt

Meneghini. Der Bezirksklasse-Zweite Weingarten II nimmt also nicht an der Relegation teil; Weingarten I aber spielt ein Hin- und Rückspiel um den Aufstieg in die Landesliga gegen den Zweiten des Bezirks Enz-Murr, die HG Steinhilber-Kleinbottwar. Falls Weingarten I in die Landesliga aufsteigt, steigt Weingarten II direkt in die Bezirksliga auf. Scheitert Weingarten I in der Relegation, darf Weingarten II nicht in die Bezirksliga. In diesem Fall würde die HSG Friedrichshafen/Fischbach ungeachtet ihres Abschneidens im Relegationsturnier direkt in die Bezirksliga aufsteigen.

Jugendfußballtabellen

A-Junioren, Bezirksstaffel Bodensee		
VfB Friedrichsh.	-	Wohmbr./Heimenk. 8:2
SG Meckenb./Kehlen	-	SG Aulendorf 1:2
SG Kisslegg	-	TSV Tettngang 3:0
Kressbr./He./No.	-	Neuravensburg/Achb. 1:0
SG Baienfurt	-	TSV Eschach 1:2
SV Mochenwangen	-	FV RW Weiler 3:0
1. VfB Friedrichshafen	14	50:16 31
2. SV Mochenwangen	14	50:23 31
3. Kressbr./He./No.	14	33:19 27
4. SG Neuravensburg/Achberg	14	31:19 27
5. TSV Eschach	14	27:24 24
6. SG Baienfurt	13	21:16 20
7. Wohmbr./Heimenk.	14	22:31 20
8. FV RW Weiler	13	28:19 19
9. SG Aulendorf	14	27:34 17
10. SG Meckenb./Kehlen	14	14:45 10
11. SG Kisslegg	14	11:43 7
12. TSV Tettngang	14	8:33 3

B-Junioren, Bezirksstaffel Bodensee		
FV RW Weiler	-	FV Ravensburg II 0:3
Bad Wurzach	-	Neuravensburg/Achberg 2:4
FC Leutkirch	-	SV Amtzell 1:1
SG Baienfurt	-	SV Mochenwangen 0:1
Heimenk./Wohmbr.	-	FC Wangen 1:8
1. FC Wangen	11	72:3 33
2. SV Mochenwangen	11	20:13 25
3. TSG Bad Wurzach	11	28:27 21
4. FV Ravensburg II	11	24:16 18
5. Neuravensburg/Achberg	11	19:41 13
6. SG Baienfurt	11	30:34 12
7. FV RW Weiler	11	20:31 12
8. FC Leutkirch	10	14:19 8
9. Heimenk./Wohmbr.	11	14:34 8
10. SV Amtzell	10	14:37 7

D-Junioren, Leistungsstaffel 2		
Seibr./Hauerz/Dietm.	-	Eglofs/Ratzenr. 1:2
Neuravensburg/Achberg	-	Bergatreute 4:3
Kisslegg	-	SV Maierhöfen-Grünenb. 3:2
FC Leutkirch	-	SV Gebrazhofen 1:1
1. SG Neuravensburg/Achberg	1	4:3 3
2. SG Kisslegg	1	3:2 3
3. Eglofs/Ratzenried	1	2:1 3
4. SV Gebrazhofen	1	1:1 1
5. FC Leutkirch	1	1:1 1
6. FV Ravensburg II	0	0:0 0
7. SV Bergatreute	1	3:4 0
8. SV Maierhöfen-Grünenb.	1	2:3 0
9. Seibr./Hauerz/Dietm.	1	1:2 0

A-Juniorinnen, Kreisstaffel 9er		
SpVgg Lindau	-	Wilhelmsd./Riedh./Zu. 7:0
Ankenr./Grünkr.	-	TSV Tettngang 3:5
SV Weingarten	-	SV Blitzenreute 12:0
SV Fronhofen	-	SV Vogt 4:2
SV Deuchelried	-	SV Bergatreute 4:2
1. TSV Tettngang	10	60:19 27
2. SpVgg Lindau	10	57:18 24
3. SV Weingarten	10	55:17 20
4. SV Fronhofen	10	44:37 19
5. SV Bergatreute	10	34:26 15
6. Ankenr./Grünkr.	10	34:32 13
7. Wilhelmsd./Riedh./Zu.	10	32:43 12
8. SV Deuchelried	9	30:39 10
9. SV Blitzenreute	8	7:49 1
10. SV Vogt	9	10:83 0

B-Juniorinnen 7er, Kreisstaffel		
SV Arnach	-	SV Eglöfs 3:16
Spfr. Friedrichsh.	-	FC Lindenberg 0:16
SpVgg Lindau	-	TSV Eschach abg.
SV Blitzenreute	-	Altann/Mo./Wo. 12:1
Wohlbrechts	-	Kehlen/Meckb./Bro. 0:6
TSV Eschach	-	SV Arnach 9:2
FC Lindenberg	-	SpVgg Lindau 4:4
Altann/Mo./Wo.	-	FV Bad Waldsee 0:4
Kehlen/Meckb./Bro.	-	SV Blitzenreute 3:3
SV Eglöfs	-	TSV Wohlbrechts 15:2
1. SV Eglöfs	2	31:5 6
2. FC Lindenberg	2	20:4 4
3. SV Blitzenreute	2	15:4 4
4. Kehlen/Meckb./Bro.	2	9:3 4
5. TSV Eschach	1	9:2 3
6. FV Bad Waldsee	1	4:0 3
7. SpVgg Lindau	1	4:4 1
8. Altann/Mo./Wo.	2	1:16 0
9. Spfr. Friedrichshafen	1	0:16 0
10. TSV Wohlbrechts	2	2:21 0
11. SV Arnach	2	5:25 0

C-Juniorinnen, Kreisstaffel 1		
Fronh./Blitzenr. I	-	Kehlen/Meckb./Bro. 11:0
SV Weingarten	-	SpVgg Lindau 3:1
SV Haslach	-	Schla./Nst./He. 2:3
SV Immenried	-	Seibranz/Dietmanns 5:7
1. Fronh./Blitzenr. I	1	11:0 3
2. Seibranz/Dietmanns	1	7:5 3
3. SV Weingarten	1	3:1 3
4. Schla./Nst./He.	1	3:2 3
5. Fronh./Blitzenr. II	0	0:0 0
6. SV Haslach	1	2:3 0
7. SV Immenried	1	5:7 0
8. SpVgg Lindau	1	1:3 0
9. Kehlen/Meckb./Bro.	1	0:11 0

C-Juniorinnen, Kreisstaffel 2		
SV Deuchelried	-	SG Aulendorf 2:1
SV Haslach II	-	SV Achberg II 1:7
Molpertsch/Alt./Wolf.	-	SV Eglöfs 1:3
SC Friedrichshafen	-	FC Lindenberg 4:2
Grünkr./Ankenr.	-	Hege/Nonnenhorn abg.
1. SV Achberg II	1	7:1 3
2. SC Friedrichshafen	1	4:2 3
3. SV Eglöfs	1	3:1 3
4. SV Deuchelried	1	2:1 3
5. Grünkr./Ankenr.	0	0:0 0
6. Hege/Nonnenhorn	0	0:0 0
7. SG Aulendorf	1	1:2 0
8. FC Lindenberg	1	2:4 0
9. Molpertsch/Alt./Wolf.	1	1:3 0
10. SV Haslach II	1	1:7 0

Der TC Lindau geht gut gerüstet in die neue Tennissaison

Mit Renate Kaiser und Wolfgang Gonsior hat der Lindauer Tennisverein zwei neue Ehrenmitglieder – Präsident wird im Amt bestätigt

LINDAU (Iz) - Im voll besetzten Clubheim des TC Lindau hat der mitgliederstärkste Tennisclub Lindaus seine Hauptversammlung abgehalten. Präsident Hermann Konrad und Schatzmeister Andreas Hoch blickten auf ein erfolgreiches Jahr zurück.

So konnte man mit der ersten Herrenmannschaft in der Bayernliga nach dem knapp verpassten Aufstieg in 2009 ungefährdet die Klasse halten. Die Vorbereitungen für die laufende Saison sind abgeschlossen. Die kaum veränderte Mannschaft mit zwei Neuzugängen aus dem benachbarten Voralberg steht. Die zweite Herrenmannschaft holte souverän die Bezirksklassenmeisterschaft und stieg auf.

Die in den vergangenen Jahren schon sehr erfolgreiche Jugendarbeit von Ales Reter und seinem Team wurde auch im vergangenen Jahr

fortgesetzt. So gelang es wiederum, nach schwäbischen Erfolgen, Kinder und Jugendliche zu den Bayerischen Meisterschaften zu schicken.

Etwa ein Drittel aller 400 Mitglieder sind Kinder und Jugendliche, die ganzjährig trainieren und in den Mannschaftsrunden ihre anspruchsvolle Leistung mit drei Meistertiteln noch steigern konnten. Erstmals werden in 2011 die Allgäuer Jugendmeisterschaften in Lindau mit einem gewohnt starken Feld in allen Altersklassen ausgetragen.

In den Bemühungen, eine kontinuierliche Entschuldung des Clubs voranzubringen, ist man im abgelaufenen Jahr deutlich weitergekommen. Unabhängig davon wurde die Talentförderung des Clubs sowie die laufende Instandsetzung der Anlage mit Ihren 14 Groß- und vier Kleinspielfeldern auch in 2010 wieder

großzügig dotiert. Das dies nicht ohne Sponsoren, Spender und Gönner geht, hob Schatzmeister Andreas Hoch hervor und bedankte sich ausdrücklich bei den „TOP-Unterstützern des Clubs“ Axel Buchholz, Dr. Christian Conzelmann und Roman Mayr.

Die Mitgliederzahlen blieben laut Bericht in etwa konstant, wobei vermehrte Eintritte von Kindern und Jugendliche für eine „Verjüngung“ des Vereins sorgten. Neu geregelt in 2011 hat der Club auch die Verpachtung der Gastronomie. So konnte die Familie des langjährigen Clubtrainers Ales Reter für diese Aufgabe gewonnen werden.

Zweifellos ein Höhepunkt des Abends war die einstimmige Wahl von Renate Kaiser und Wolfgang Gonsior zu Ehrenmitgliedern des Clubs. Nach dem Tod des Grün-

dungsmitgliedes Erich Eisensteger vor vier Jahren hatte der Club keine Ehrenmitglieder mehr, umso größer war die Freude bei den beiden Gewählten.

Kaiser, die zahlreiche regionale und überregionale sportliche Erfolge für den Club erreichen konnte und auch heute noch gelegentlich für die Damenmannschaft spielt, gilt seit Jahren als Aushängeschild des Clubs. Gonsior, der den Club als Präsident zehn Jahre auch durch schwieriges Fahrwasser geführt hat, hat die Wahl sichtlich gerührt angenommen.

Vorstand wird gewählt

Die Neuwahlen bestätigten Hermann Konrad als Präsident, Axel Buchholz als Stellvertreter und Sportwart, Andreas Hoch als Schatzmeister und Thomas Diehl als Liegenschaftswart. Nachdem Dr. Chris-



Der TC Lindau hat zwei neue Ehrenmitglieder (von links): Renate Kaiser, TC-Präsident Hermann Konrad und Wolfgang Gonsior.

FOTO: PR

tian Conzelmann und Steffen Birner nicht erneut antraten, wurde Rudolf Konrad als Jugendwart hinzuge-

wählt. Ebenso bestätigt wurden die beiden Kassenprüfer Horst Benedict und Elke Martin.